

VON DER MACHT DES ERZÄHLENS 😊😊

Aufgabe 1:

Teil 1: Hören der Geschichte (ohne Text!)

Teil 2: Der soeben gehörte Text ist in 8 Abschnitte aufgeteilt.

Bringe sie in die richtige Reihenfolge.

Nummeriere sie.

	Nummer
Leila scheute keine Mühe, um ein neues Märchen zu hören, auch wenn sie dafür tagelang durch gefährliche Berge und Steppen gehen musste. Wie dem auch sei: Die Jahre vergingen, und Leila wurde weit und breit die bekannteste Märchenerzählerin.	
Es war einmal eine junge Frau. Sie hieß Leila. Sie war nicht schön und nicht hässlich, aber sie hatte eine begnadete Zunge. Wie dem auch sei: Leila verlor im jüngsten Alter ihre Eltern und lebte von nun an bei ihren Großeltern in einem Bergdorf im Norden Jemens.	
Die Bauern beteten und beteten, nur Leila nicht. Sie ging auf den höchsten Berg und wartete dort, bis sie eine kleine Wolke sah, die eilig über den Himmel zog. Leila fing an zu erzählen. Die Wolke hielt an und hörte zu, und alsbald gesellten sich mehrere Wolken zu ihr, sodass der Himmel davon bedeckt war.	
„Wenn ihr die Fortsetzung hören wollt, dann kommt herunter!“ Die Wolken blitzten und kamen als Platzregen eilig herunter, nur um Leila näher zu rücken.	
Von Kind auf wollte Leila immer wieder Erzählungen hören, und was sie einmal gehört hatte, war in ihrem Herzen verewigt. Nichts in der Welt konnte sie eine Geschichte vergessen lassen.	
Man erzählte, dass sie durch ihre Worte eine solche Zauberkraft hatte, dass sie eines Tages einem morschen Baumstumpf solange vom Frühling erzählte, dass der Baumstumpf wieder junge Triebe hervorbrachte. Leila erzählte aber nicht nur Menschen, Tieren und Pflanzen, sie vertraute ihre Geschichten auch dem Wind und den Wolken an, und einmal, das könnt ihr mir glauben, gab es eine erbarmungslose Dürre.	
An Erzählabenden verzauberte sie nicht nur ihre Zuhörer, sondern sie selbst wurde durch die Märchen verzaubert. Sie konnte mit den Sternen, Tieren und Pflanzen reden, so, als wäre sie die Zauberfee ihrer eigenen Geschichten.	
Je spannender die Geschichte wurde, umso dunkler wurden die Wolken, und als die Geschichte den spannendsten Punkt erreicht hatte, unterbrach Leila ihre Erzählung und rief den Wolken zu:	

Aufgabe 2:

Für jede Formulierung aus der linken Spalte findest du eine passende aus der rechten. Verbinde die beiden.

eine begnadete Zunge haben	ein verwitterter, zerfallener Baumstumpf
Wolken gesellten sich zu ihr	im Herzen Ewigkeit tragen
sie scheute keine Mühe	sie fürchtete jede Mühe
in ihrem Herzen verewigt sein	gut erzählen können
ein morscher Baumstumpf	eine Dürre, die keinem Leid tat
eine erbarmungslose Dürre	die Wolken schlossen sich ihr an
	für immer in ihrem Herzen sein
	eine berühmte Zunge haben
	sie fürchtete keine Mühe
	ein gebrechlicher Baumstumpf
	die Wolken zeigten sich kontaktfreudig
	eine furchtbare Dürre, die niemanden verschonte

Aufgabe 3:

Textarten erkennt man nicht nur an ihren unterschiedlichen Inhalten, sondern auch an der Sprache und den Formulierungen, die sie verwenden.

In diesem Text findest du Sätze, die

- zu einem **Märchen**
- zu einem **Sachtext**
- zu einer journalistischen Textart, dem **Bericht**, gehören.

Lies den Text genau durch und ordne die Sätze den verschiedenen Textarten zu:

Unterstreiche jene Sätze, die zum Märchen gehören mit einem roten Stift, jene, die zum Bericht gehören, mit einem blauen.

Rom. In der Hauptstadt Italiens kam es am 12. April 2006 zu einem folgenschweren Unfall. Es war einmal eine junge Frau. Sie hieß Leila. Sie war nicht schön und nicht hässlich, aber sie hatte eine begnadete Zunge. Wüsten sind Gebiete, die sich durch Vegetationsarmut oder das vollständige Fehlen von Vegetation auszeichnen. Diese sind bedingt durch Wärme, Trockenheit oder Kälte. Die Trockenheit der Wüsten hat klimatische Ursachen, auch wenn sonstige Randbedingungen verschieden sein können. Der vierzehnjährige Junge Giovanni B. entwendete die Autoschlüssel aus der Rocktasche seines Vaters und machte sich zu mitternächtlicher Stunde, zu einer Spritzfahrt durch die Straßen Roms auf. Dabei verlor er in einer Kurve die Beherrschung über das Fahrzeug und rammte sieben am Straßenrand parkende PKWs. Wie dem auch sei: Leila verlor im jüngsten Alter ihre Eltern und lebte von nun an bei ihren Großeltern in einem Bergdorf im Norden Jemens. Von Kind auf wollte Leila immer wieder Erzählungen hören, und was sie einmal gehört hatte, war in ihrem Herzen verewigt. Augenzeugen berichteten, dass der Wagen mit weit überhöhter Geschwindigkeit in die Seitenstraße eingebogen war. Verletzt wurde bei dieser Aktion niemand, an den geparkten Autos und am Wagen des Verursachers entstand jedoch erheblicher Sachschaden. Charakteristisch ist auch die Lebensfeindlichkeit von Wüsten, die nur hochspezialisierten Pflanzen und Tieren ein Überleben ermöglicht. Nichts in der Welt konnte sie eine Geschichte vergessen lassen. Leila scheute keine Mühe, um ein neues Märchen zu hören, auch wenn sie dafür tagelang durch gefährliche Berge und Steppen gehen musste. Die alarmierte Polizei übergab den Jungen einem sichtlich verstörten Vater. Der Unfall wird zur Anzeige gebracht, da Giovanni B. jedoch noch nicht strafmündig ist, erwarten ihn nicht gerichtliche, sondern erzieherische Konsequenzen.

Aufgabe 4:

Du siehst nun Merkmale für die drei Textgattungen aufgelistet: Trage das passende Merkmal in die richtige Spalte ein.

Achtung: Nicht für jede Textgattung gibt es gleich viele Merkmale.

Als Ergebnis erhältst du ein Merkblatt zur Unterscheidung dieser drei Textarten.

objektive Information / Einstieg sehr häufig mit „es war einmal...“ / inhaltlich geordnet nach den W- Fragen / Ziel der Textgattung: unterhalten / Figuren in dieser Textgattung haben meist außergewöhnliche Fähigkeiten / sachlicher Sprachstil / Tiere und Pflanzen können sprechen / Neuigkeiten werden vermittelt / Könige, Zauberer, Hexen und viele ähnliche Wesen kommen vor / magische Zahlen, z.B. 3, 7, 12 spielen eine Rolle / journalistische Textart / hat eine Schlagzeile / ist nach Fachgebieten geordnet, z.B. Geographie, Astronomie, Geschichte / Ziel der Textgattung: belehren und informieren / berichtet von besonderen Vorkommnissen, die irgendwo auf der Welt geschehen / Texte dieser Art dienen hauptsächlich der Wissensaneignung

Bericht	Märchen	Sachtext
objektive Information		

Lösungsblatt: VON DER MACHT DES ERZÄHLENS

Aufgabe 1:

	Nummer
Leila scheute keine Mühe, um ein neues Märchen zu hören, auch wenn sie dafür tagelang durch gefährliche Berge und Steppen gehen musste. Wie dem auch sei: Die Jahre vergingen, und Leila wurde weit und breit die bekannteste Märchenerzählerin.	3
Es war einmal eine junge Frau. Sie hieß Leila. Sie war nicht schön und nicht hässlich, aber sie hatte eine begnadete Zunge. Wie dem auch sei: Leila verlor im jüngsten Alter ihre Eltern und lebte von nun an bei ihren Großeltern in einem Bergdorf im Norden Jemens.	1
Die Bauern beteten und beteten, nur Leila nicht. Sie ging auf den höchsten Berg und wartete dort, bis sie eine kleine Wolke sah, die eilig über den Himmel zog. Leila fing an zu erzählen. Die Wolke hielt an und hörte zu, und alsbald gesellten sich mehrere Wolken zu ihr, sodass der Himmel davon bedeckt war.	6
„Wenn ihr die Fortsetzung hören wollt, dann kommt herunter!“ Die Wolken blitzten und kamen als Platzregen eilig herunter, nur um Leila näher zu rücken.	8
Von Kind auf wollte Leila immer wieder Erzählungen hören, und was sie einmal gehört hatte, war in ihrem Herzen verewigt. Nichts in der Welt konnte sie eine Geschichte vergessen lassen.	2
Man erzählte, dass sie durch ihre Worte eine solche Zauberkraft hatte, dass sie eines Tages einem morschen Baumstumpf solange vom Frühling erzählte, dass der Baumstumpf wieder junge Triebe hervorbrachte. Leila erzählte aber nicht nur Menschen, Tieren und Pflanzen, sie vertraute ihre Geschichten auch dem Wind und den Wolken an, und einmal, das könnt ihr mir glauben, gab es eine erbarmungslose Dürre.	5
An Erzählabenden verzauberte sie nicht nur ihre Zuhörer, sondern sie selbst wurde durch die Märchen verzaubert. Sie konnte mit den Sternen, Tieren und Pflanzen reden, so, als wäre sie die Zauberfee ihrer eigenen Geschichten.	4
Je spannender die Geschichte wurde, umso dunkler wurden die Wolken, und als die Geschichte den spannendsten Punkt erreicht hatte, unterbrach Leila ihre Erzählung und rief den Wolken zu:	7

Aufgabe 2:

eine begnadete Zunge haben = gut erzählen können
Wolken gesellten sich zu ihr = die Wolken schlossen sich ihr an
sie scheute keine Mühe = sie fürchtete keine Mühe
in ihrem Herzen verewigt sein = für immer in ihrem Herzen sein
ein morscher Baumstumpf = ein verwitterter, zerfallener Baumstumpf
eine erbarmungslose Dürre = eine furchtbare Dürre, die niemanden verschonte

Aufgabe 3:

Rom. In der Hauptstadt Italiens kam es am 12. April 2006 zu einem folgenschweren Unfall. **Es war einmal eine junge Frau. Sie hieß Leila. Sie war nicht schön und nicht hässlich, aber sie hatte eine begradete Zunge.** Wüsten sind Gebiete, die sich durch Vegetationsarmut oder das vollständige Fehlen von Vegetation auszeichnen. Diese sind bedingt durch Wärme, Trockenheit oder Kälte. Die Trockenheit der Wüsten hat klimatische Ursachen, auch wenn sonstige Randbedingungen verschieden sein können. Der vierzehnjährige Junge Giovanni B. entwendete die Autoschlüssel aus der Rocktasche seines Vaters und machte sich zu mitternächtlicher Stunde, zu einer Spritzfahrt durch die Straßen Roms auf. Dabei verlor in einer Kurve die Beherrschung über das Fahrzeug und rammte sieben am Straßenrand parkende PKWs. **Wie dem auch sei: Leila verlor im jüngsten Alter ihre Eltern und lebte von nun an bei ihren Großeltern in einem Bergdorf im Norden Jemens. Von Kind auf wollte Leila immer wieder Erzählungen hören, und was sie einmal gehört hatte, war in ihrem Herzen verewigt.** Augenzeugen berichteten, dass der Wagen mit weit überhöhter Geschwindigkeit in die Seitenstraße eingebogen war. Verletzt wurde bei dieser Aktion niemand, an den geparkten Autos und am Wagen des Verursachers entstand jedoch erheblicher Sachschaden. Charakteristisch ist auch die Lebensfeindlichkeit von Wüsten, die nur hochspezialisierten Pflanzen und Tieren ein Überleben ermöglicht. **Nichts in der Welt konnte sie eine Geschichte vergessen lassen. Leila scheute keine Mühe, um ein neues Märchen zu hören, auch wenn sie dafür tagelang durch gefährliche Berge und Steppen gehen musste.** Die alarmierte Polizei übergab den Jungen einem sichtlich verstörten Vater. Der Unfall wird zur Anzeige gebracht, da der Junge jedoch noch nicht strafmündig ist, erwarten ihn nicht gerichtliche sondern erzieherische Konsequenzen.

Aufgabe 4:

Bericht	Märchen	Sachtext
objektive Information	Ziel der Textgattung: unterhalten (belehren)	Ziel der Textgattung: belehren und informieren
Aktuelle Neuigkeiten werden vermittelt	Einstieg sehr häufig mit „es war einmal...“	sachlicher Sprachstil
handelt von besonderen Vorkommnissen, die irgendwo auf der Welt geschehen	Figuren dieser Textgattung haben meist außergewöhnliche Fähigkeiten	nach Fachgebieten geordnet, z.B. Geographie, Astronomie, Geschichte
inhaltlich geordnet nach den W-Fragen	Könige, Zauberer, Hexen und viele ähnliche Wesen kommen vor	Texte dieser Art dienen hauptsächlich der Wissensaneignung
hat eine Schlagzeile	Tiere und Pflanzen können sprechen	
journalistische Textart	magische Zahlen, z.B. 3, 7, 12 und Gegenstände (Ring, Stein u.a.) spielen eine Rolle	